

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 40

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXV.
Band

Direktion: **Senn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 5.—, per Jahr Fr. 10.—
Inserate 25 Cts. per einpaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 1. Januar 1920

Wochenspruch: Die Zeiten ändern sich
und wir ändern uns mit ihnen.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 29. Dezember für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: 1. Buchdruckerei Berichtshaus A.-G. für einen Um- und Anbau Blaufahnenstr. 8, Z. 1; 2. Genossenschaft Gewerkschaftshaus „Eintracht“ für einen Umbau Neumarkt 5/7, Z. 1; 3. H. Frischknecht für einen An- und Umbau Albisstraße Nr. 36, Z. 2; 4. Gebr. Schenker für die Vergrößerung des Magazin-gebäudes Haldenstrasse 19, Z. 3; 5. H. Moos für zwei Einfamilienhäuser Goldauerstrasse 10/12, Z. 6; 6. E. Popp für einen Schuppenanbau und ein Dachzimmer Tobelhoffstr. 231, Z. 7; 7. A. Witmer-Karrer für eine Stützmauer Freudenbergstrasse 17, Z. 7; 8. R. Bosch A.-G. für einen Umbau Dufourstrasse 58, Z. 8.

Förderung des Wohnungsbaues. Der schweizerische Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues teilt mit, daß das Gesuch des schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues um rascheste Bewilligung weiterer Kredite zur Subventionierung des Wohnungsbaues durch den Bund von der Expertenkommission des Volkswirtschaftsdepartementes unterstützt worden sei. Es steht nun zu hoffen, daß die Bundesversammlung in der Februarsession die

weitem erforderlichen Kredite bewilligen werde. In der Expertenkommission wurde der Antrag gestellt, es möchten die Subventionen künftig nur dem gemeinnützig-genossenschaftlichen, kommunalen und staatlichen Wohnungsbau gewährt werden. Diesem Antrage wurde widersprochen und er wurde zurückgezogen. Die Meinung der Expertenkommission ging dahin, daß es bei dem bisherigen Verfahren sein Bewenden haben solle. Diejenigen Kantone, die bisher den kommunalen und gemeinnützig-genossenschaftlichen Wohnungsbau begünstigt haben, weil dieser allein auf die Dauer volle Gewähr dafür bietet,

Zum Jahreswechsel
entbieten wir unsern Lesern
herzlichen Glückwunsch.

Zürich-Rüschlikon, im Januar 1920

Senn-Holdinghausen Erben
Redaktion und Verlag.



UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL
Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke
Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,
Kurzgliedrige Lastketten für Giesereien etc.
Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,
Notkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pfahlketten,
Gleitschutzketten für Automobile etc.
Grösste Leistungsfähigkeit, eigene Prüfungsmaschine, Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN:
VEREINIGTE DRAHTWERKE A.-G. BIEL
A.-G. DER VON MOOSISCHEN EISENWERKE LUZERN
H. HESS & C^o, PILGERSTEG, RÜTI (ZÜRICH)

daß die Wohltat der Bundessubvention den Mietern zugute kommt, dürften also auch in Zukunft nicht gezwungen werden, ihre Praxis zu ändern.

Eine Expertenkommission für die Behebung der Wohnungsnot, die unter dem Vorsitz von Bundesrat Schulthess in Bern sich versammelte, sprach sich grundsätzlich dafür aus, daß der Bund und die Kantone weitere Subventionen zur Förderung der Hochbautätigkeit ausrichten sollen. Von verschiedenen Seiten wurde dabei betont, daß die Bautätigkeit im wesentlichen der privaten Initiative zu überlassen sei. Das Departement wird die Angelegenheit weiter prüfen und voraussichtlich später Anträge stellen zuhanden der Bundesversammlung.

Für die Erstellung einer Urnenhalle in Winterthur bewilligte der Große Stadtrat einen Kredit von 7665 Franken.

Die gemeinnützige Baugesellschaft Höngg (Zürich) beschloß die Erstellung von 6 Zweifamilienhäusern mit 485,000 Fr. Kostenaufwand.

Bauliches aus Männedorf (Zürich). Die Gemeindeversammlung Männedorf hat 16,000 Fr. für eine Bachkorrektur bewilligt. Die Bürgergemeinde bewilligte 120,000 Fr. für Umbauten im Armenhause.

Die im Bau begriffene neue Friedenskirche in Bern, deren Kosten auf 900,000 Fr. veranschlagt sind, wird im Sommer 1920 bezugsbereit sein.

Bauliches aus Biel. An der Baustraße, früher Biel-Bern, stehen zurzeit Profile; sie gelten einem Wohnbau mit Autogarage des Herrn Kirchhofer. Während

der Periode des Bahnhofumbaus der erste Bau an der alten Bernerstraße.

Wohnungsbau in Biel. Die Wohnungsbau-Genossenschaft Eigenheim in Biel genehmigte den Ankauf eines größeren Areals in Madretsch und beschloß die sofortige Einreichung eines Subventionsgesuches für eine weitere Kolonie in Bözingen. Für ein drittes Projekt sind Pläne ebenfalls vorhanden. An der Finanzierung beteiligt sich eine namhafte Anzahl Gewerbetreibender und Industrieller.

Bauliches aus Burgdorf. Die Gemeindeversammlung bewilligte an die Kosten des Bauplatzes für ein neues Postgebäude einen Beitrag von Fr. 10,000, wobei bemerkt werden muß, daß durch hiesige intereffiziente Firmen bereits 40,000 Fr. gezeichnet sind und die Inhaber des Platzes denselben 40,000 Franken unter der Schätzung abtreten. Dem Begehren des Gemeinderates um Kreditbewilligung für ein Konkurrenz Ausschreiben zur Erlangung von Projekten für neue Sekundarschulgebäulichkeiten und eine neue Turnhalle wurde entsprochen, unter der Abänderung allerdings, daß das Konkurrenz Ausschreiben nur für die Architekten von Burgdorf gelten soll. Eine Motion, der Gemeinderat möchte prüfen, ob nicht schon im Frühling 1920 mit dem Bau einer neuen Turnhalle begonnen werden könnte, wurde erheblich erklärt.

Privater und genossenschaftlicher Wohnungsbau in Luzern. Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat, daß von 1647 stimmberechtigten Bürgern eingereichte Initiativbegehren betreffend den kommunalen Wohnungsbau abzulehnen, dagegen den privaten und genossenschaftlichen Wohnungsbau nach Maßgabe der verfügbaren Mittel tunlichst zu fördern. Es wurden diesbezügliche Verträge abgeschlossen, so daß im Laufe des nächsten Jahres sicher mit der Erstellung von über 100 neuen Wohnungen gerechnet werden kann. Der Stadtrat verlangt für die Förderung des Wohnungsbaues die Bewilligung eines Kredites von 300,000 Fr., worin der früher bewilligte Kredit von 150,000 Franken inbegriffen sein soll.

Bauliches aus Glarus. Im Reustengut, der für den Bau von Arbeiterhäusern bestimmten Liegenschaft, hat bereits eine rege Tätigkeit eingesetzt. Gemeindeglieder sind mit den Erdbewegungen beschäftigt. Der Humus ist abgenommen und zurzeit werden die Kanalisationsarbeiten ausgeführt. Bald werden auch die Aushubarbeiten für die Keller beginnen können. Die Vorarbeiten sind so weit getroffen, daß voraussichtlich bis Mitte Februar die Bauarbeiten vergeben werden können. Der aus dem Fonds zur Hebung der Hochbautätigkeit für diese Bauten zur Verfügung gestellte Betrag von 34,245 Fr. verteilt sich auf den Bund mit 7,5 und auf den Kanton mit 3,75%.

Bauliches aus Schwanden (Glarus). (Korr.) Die „Therma“ A.-G., Fabrik für elektrische Heizungsappa-

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wälfingerstr.

Telephon-Nummer 506.

Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie

Patentierete Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

■■■■■ Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer Selnau 3636 ■■■■■

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebmassen, Filzkarton Teerfreie Dachpappen

4418

rate in Schwanden, wird im kommenden Frühjahr für ihre Angestellten und Arbeiter im Bauquartier „Rüteli“ zirka 6 - 8 Einfamilienhäuser erstellen lassen.

Bau eines Gemeindeamts in Schwanden (Glarus). (Korr.) Die Gemeindeversammlung Schwanden erteilte dem Gemeinderat den Auftrag, so rasch als möglich das Projekt betreffend Bau des Gemeindeamts zu verwirklichen. Der Bau soll für zirka 60 Personen Platz bieten, mit Ausgestaltung von 12 Einzelzimmern. Die Kosten sind auf 450,000 Fr. berechnet. Die Platzfrage ist noch nicht entschieden.

Bauliches aus Näfels (Glarus). (Korr.) Die im vergangenen Herbst abgebrannte Reiferei der Firma Fritz Landolt in Näfels soll wieder aufgebaut werden. Vorgesehen ist auch ein teilweiser Neubau der mechanischen Reiferei. Der Regierungsrat hat den Plänen die Genehmigung erteilt.

Bauliches aus Solothurn. Die Bürgergemeinde bevollmächtigte den nachgesuchten Verkauf des Spitalglacisareals an die Baugenossenschaft des Verkehrspersonals von Solothurn und Umgebung abzuschließen. Der Preis von 160,000 Fr. wird um weitere 10,000 Fr. reduziert, so daß er nun 150,000 Fr. beträgt.

Fabrikneubau in Pratteln (Baselland). In der Schweizerhalle wird gegenwärtig auf dem Wiesenterrain hinter der Saline ein großer Fabrikneubau (Säurefabrik) erstellt. Zurzeit ist man an den umfangreichen Betonarbeiten, die von der Basler Baugesellschaft ausgeführt werden. — Das von der Saline Schweizerhalle am Fußweg nach Pratteln erstellte größere Wohnhaus ist unter Dach. Es präsentiert sich recht gut.

Die Eisenbahner-Baugenossenschaft Rapperswil (St. Gallen) will auf ihrem Areal bei der Gartenstadt 20 Wohnungen erstellen im Kostenbetrag von annähernd 570,000 Fr.; einer noch zu gründenden allgemeinen Baugenossenschaft sodann, an der sich besonders die Industriellen beteiligen würden, ist die Errichtung von zwölf Wohnungen im Ostquartier zugebracht, die laut den vorliegenden Kostenberechnungen einen Aufwand von zirka 370,000 Fr. erheischen würden. Für die 32 Wohnungen wäre also ein Geldbedarf von 940,000 Fr. zu decken. Daran hätten Bund, Kanton und Gemeinde Beiträge à fonds perdu und hypothekarisch sicher zu stellende Darlehen zu leisten. Der Gemeinde Rapperswil werden

Leistungen im Totalbetrage von etwa 135,000 Fr. zugemutet (davon die Hälfte à fonds perdu). Die Projekte werden gegenwärtig durch Fachleute geprüft und sollen dann vor die Gemeindeversammlung gelangen.

Bauwesen der Gemeinde Rorschach. (Korr.) Mit dem Krankenhausbau soll begonnen werden, sobald der gewünschte Bundesbeitrag bewilligt ist. Die Vorarbeiten sind an die Hand genommen. Eine aus der Mitte des Gemeinderates bestellte neungliedrige Baukommission wurde durch eine Verordnung mit den nötigen Vollmachten ausgerüstet.

Die Bahnhoffrage gibt immer reichlichen Stoff zu Zeitungsartikeln und Verhandlungen. Herr Ingenieur J. B. Dudler hat ein umfassendes neues Projekt ausgearbeitet, mit einem Einheitsbahnhof mehr in der Stadtmitte und mit Einnüderung der St. Gallerlinie auf der Westseite der Ortschaft, so daß die ganze Stadt, die bis anhin schon durch die einspurige Romanshornlinie vom See getrennt war und dies als belästigende Einschränkung empfand, nachher durch die je auf Doppelspur ausgebauten Romanshorn- und St. Gallerlinie (beim Bahnhof allerdings vereinigt auf eine einzige Doppelspur) und durch eine große Bahnhofsanlage vom See abgeschnürt wäre. Da die bisherigen Projekte der S. B. B. nicht befriedigten, fand dieser Gedanke ziemlich Anklang. Aber die neueste Vorlage der Generaldirektion läßt sich zweifelsohne so verbessern, daß sie auch für die Rorschacher annehmbar ist; allfällig muß man teilweise den gesamten Ausbau, namentlich die Verlegung der Romanshornlinie, auf eine spätere Zeit verschieben. Herr Professor Hugo Studer, Direktor der

CERTUS

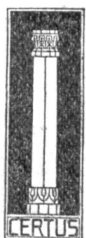


KALTLEIM

leimt Hart- und Weichholz, Leder, Linoleum, wie fast alle Materialien. Uebertrifft jedes Konkurrenzprodukt in Bezug auf Bindekraft, Wasser-, Hitze und Frostbeständigkeit.

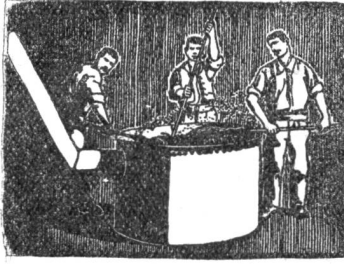
Ein Versuch wird Sie überzeugen.

Muster gratis und franko. 7362



Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

Kaltleim-Fabrik O. MESSMER, BASEL.



Brückenisolierungen • Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

Asphalтарbeiten aller Art

erstellen

3293

Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Horgen

• • Telephone 24 • • Goldene Medaille Zürich 1894 • • Telegramme: Asphalt •

Bernischen Kraftwerke, wird über die auseinandergehenden Projekte und Studien zu Händen des Gemeinderates und des kantonalen Baudepartementes ein Gutachten abgeben. Inzwischen ist bekannt geworden, daß die Generaldirektion das kantonale Baudepartement eingeladen hat, die Hafensfrage durch neue Untersuchungen abzuklären. Aus diesem muß man schließen, daß die Generaldirektion den festen Willen hat, die Lösung der Rorschacher Bahnhoffrage zu fördern.

Kirchenrenovation in Tamins (Graubünden). Man schreibt dem „Freien Rätler“: Die Kirchengemeinde hat beschlossen, das Gotteshaus einer gründlichen Renovation zu unterziehen. Der nötige Kredit wurde bewilligt und sollen die Bauarbeiten sofort begonnen werden. Einestheils um den Bauhandwerkern in dieser stillen Zeit Arbeit zu verschaffen, andererseits um die Arbeiten so zu fördern, daß sie im Sommer und Herbst 1920 zum Abschluß gebracht werden können. Die Renovation wird von der Architekturfirma Koch & Seiler ausgeführt.

Die Baukosten für das neue Schulhaus auf dem Liebenfels in Baden sollen sich auf 2,085,000 Fr. belaufen. Um diese Summe flüssig zu machen, muß man neue Steuern erheben, die aber, wie das „Arg. Vbl.“ meint, das Volk in Anbetracht des edlen Zweckes ohne weiteres beschließen wird.

Schulhausbau in den Ergaten in Frauenfeld. Die Schulgemeindeversammlung hat ohne Diskussion nach einem erläuternden Referat des Schulpräsidenten, Herrn Dekan Meier, die Anträge der Schulvorsteherschaft über

den Schulhausbau in der Ergaten genehmigt. Die Sachlage ist derart, daß Platz für neue Schulklassen geschaffen werden muß; die Gemeinde hat das eingesehen und deshalb trotz der bedeutenden Opfer, die heute der Bau eines neuen Schulhauses verlangt, den Anträgen zugestimmt. Ein Kreditbegehren für den Bau selbst lag der Gemeinde noch nicht vor; dagegen hat die Gemeinde grundsätzlich den Bau eines neuen Schulhauses im Wannenfeld nach den prämierten Plänen der Architekten Scheibling & Rimli beschlossen; die Kredite für die Ausarbeitung der Bauprojekte bewilligt, die Ausführung der Pläne und die Bauleitung den beiden genannten Architekten übergeben und eine Baukommission bestellt, in welche außer den Mitgliedern der Schulvorsteherschaft die Herren Stadtgeometer Deppe, Inspektor Wild und Bezirksrichter Meier gewählt worden sind. Man rechnet mit einer Kostensumme von etwa 900,000 Fr.

Wohnungsbau in Frauenfeld. Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den Antrag, daß die Gemeinde an neu zu erstellende Wohnungen von mindestens drei Zimmern und Küche einen Beitrag von 2500 bis 4000 Franken, daneben ein grundpfandlich sicher stellendes Darlehen bis auf 10% der Bau Summe, verzinslich zu 4%, gewähre und hierfür einen Kredit von 200,000 Fr. bewilligt. Ferner sollen Neubauten durch verbilligte Abgabe von im Gemeindebesitz stehendem Baugrund und durch Reduktion der Beiträge für Straßen-, Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Zuteilung unterstützt werden.

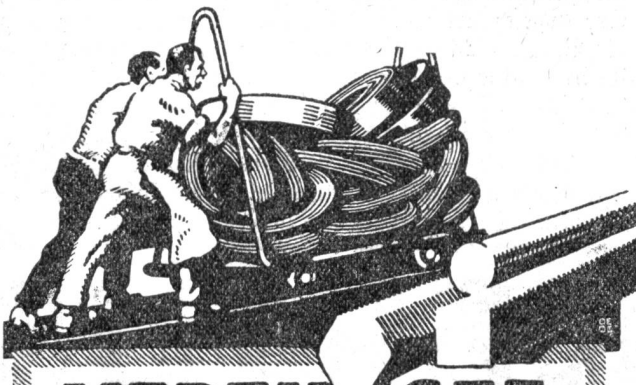
Wasserkraftanlage Thurtal-Wallensee.

(Korrespondenz.)

Der Kanton St. Gallen steht neuerdings im Zeichen der Wasserkraftkonzessionsgesuche. Die Herren Ingenieur Müller in Zürich, Stadtrat Zweifel und Bauunternehmer P. Koffi, beide in St. Gallen, haben der Kantonsregierung ein Konzessionsgesuch für die Ausnutzung der Wasserkraft des oberen Thurlaufes durch Erstellung von Akkumulationsbecken im Wildhaustobel, unterhalb Alt St. Johann, im Schwendisee und im Gräppelensee und Ableitung der nutzbaren Wassermengen in den Wallensee eingereicht.

Das von Ingenieur Müller verfaßte Projekt sieht vier verschiedene Kraftanlagen vor, die sukzessive ausgebaut werden sollen. Dasselbe wurde kürzlich vom Projektverfasser in einer öffentlichen Versammlung in St. Gallen erläutert. Wir entnehmen den Ausführungen des Referenten, die zu einer langen Diskussion und zu teilweise scharfer Opposition und Kritik führten, folgende Angaben:

Das Hauptwerk mit Zentrale am Wallensee in Josen, gegenüber Unterterzen, erhält den Wasserzufluß durch die Fassung der Thur zwischen Alt St. Johann und Starckenbach mit Ableitung durch einen 5400 m langen Stollen durch die Kurfirsten (Selun), welcher in der Tierrütte ca. 480 m über dem Wallensee in ein



VEREINIGTE DRAHTWERKE A.G. BIEL

EISEN & STAHL

BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDEREIE
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300 mm BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914